

Gül gibi güldü

Florian Piller



Gül gibi güldü

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

Die Nacht lag noch auf den steinernen Dächern,
Ein Vogel glitt lautlos durch das Blau.
Langsam senkte sich der Tag auf das Wasser,
Als hielte die Zeit selbst den Atem an.

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

In den Straßen lag noch ein Duft von gestern,
Die Fenster erwachten eins nach dem anderen.
Ein Wind berührte sanft meine Schultern,
Und etwas in mir fand sein Zuhause.

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

Ich fragte nicht, wohin die Wege führen,
Nicht, warum dieser Augenblick mich fand.
Manche Städte sprechen kein einziges Wort,
Doch sie erkennen dich, bevor du sie verstehst.

„Sie lächelte wie eine Rose“ an einem frühen Morgen,
Das Meer spiegelte die aufgehende Sonne.
Ich sagte nichts und blieb wie verzaubert stehen,
Als hätte jemand in meine Seele geblickt.

“Gül gibi güldü,” on an early morning.
The sea reflected the rising sun.
I said nothing and stood there, spellbound,
as if someone had looked into my soul.

The night still rested on the stone rooftops.
A seagull awakened the blue.
Slowly the day rose out of the water,
as if time itself had held its breath.

“Gül gibi güldü,” on an early morning.
The sea reflected the rising sun.
I said nothing and stood there, spellbound,
as if someone had looked into my soul.

In the narrow streets there lingered a scent of
yesterday,
and the windows awoke one by one.
A wind softly brushed my shoulders,
and something within me found its way home.

“Gül gibi güldü,” on an early morning.
The sea reflected the rising sun.
I said nothing and stood there, spellbound,
as if someone had looked into my soul.

I did not ask where the roads might lead,
nor why this moment had come to find me.
Some cities never speak a single word,
yet they know you before you understand them.

“Gül gibi güldü,” on an early morning.
The sea reflected the rising sun.
I said nothing and stood there, spellbound,
as if someone had looked into my soul.

Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Gece hâlâ taş damların üstündeydi,
Bir martı uyandırdı maviyi.
Gün ağır ağır sudan yükseldi,
Sanki zaman nefesini tutmuştu.

“Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Sokaklarda dünden kalan bir koku vardı,
Pencereler birer birer uyanıyordu.
Bir rüzgâr usulca dokundu omuzlarıma,
İçimde bir şey evini buluyordu.

“Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

Sormadım yollar nereye varır diye,
Bu an neden gelip beni buldu diye.
Bazı şehirler tek söz etmez,
Seni, sen onları anlamadan tanır.

“Gül gibi güldü”, erken bir sabah,
Deniz doğan güneşi yansıtıyordu.
Bir şey demedim, büyülenmiş gibi kaldım,
Sanki biri ruhumun içine bakmıştı.

„Gül gibi güldü“ ist keine feste oder gebräuchliche Redewendung im Türkischen. Man findet sie nicht als bekanntes Sprichwort oder idiomatische Wendung wie etwa:

gül gibi geçinmek („harmonisch zusammenleben“)
gül gibi yaşamak („wie im Paradies leben“)
gül gibi kız („ein Mädchen schön wie eine Rose“)

Die Formulierung „Gül gibi güldü“ ist eine poetische Neuschöpfung bzw. eine ungewöhnliche Kombination, die grammatisch korrekt ist, aber gerade deshalb auffällt. Das Besondere daran ist, dass sie mit den beiden verschiedenen Wörtern gül (Rose) und gül- (lachen, lächeln) spielt:

Gül gibi güldü.
Wörtlich: „Sie lächelte wie eine Rose.“

Für türkische Muttersprachler kann das sehr poetisch und klangvoll wirken, weil die Wiederholung von gül sofort Assoziationen an beide Bedeutungen weckt. Gerade weil es keine feste Redewendung ist, hat die Formulierung einen eigenen, originellen Charakter.

Die Formulierung „Gül gibi güldü“ ist tatsächlich eine kreative poetische Wortschöpfung und nicht einfach ein gängiger türkischer Ausdruck, den ich irgendwo übernommen hätte.

1. Gül = „Rose“ - gül (Rose) stammt aus dem Persischen:
Persisch: gol / gul (گل) = Blume, Rose

Von dort gelangte das Wort ins Osmanische und später ins moderne Türkisch.
Ursprünglich bedeutete das persische Wort sogar allgemein „Blume“, bevor im Türkischen die Bedeutung stärker auf die Rose eingegrenzt wurde.

Daher stammen zahlreiche türkische Namen:
Abdullah Gül
Gülten („Rosenhaut“)
Gülnur („Licht der Rose“)
Aygül („Mondrose“)
Gülbahar („Frühlingsrose“)

2. gül- = „lachen, lächeln“ - Das Verb gülmek („lachen“, auch „lächeln“) hat eine ganz andere Herkunft. Es geht auf das Proto-Türkische *kül- zurück, das bereits „lachen“ bedeutete. In vielen Turksprachen existiert dieselbe Wurzel noch heute: Kasachisch külu, Kirgisisch külü, Uigurisch külmek, Aserbaidshanisch gülmək usw.

Die Lautentwicklung verlief ungefähr so:
Proto-Türkisch: kül- →
Alttürkisch: kül- →
Osmanisch/Türkisch: gül-

Das türkische gülmek bedeutet übrigens sowohl lachen als auch lächeln, was in vielen anderen Sprachen durch zwei verschiedene Verben ausgedrückt wird.

Die Formulierung „Gül gibi güldü“ ist tatsächlich etwas Besonderes. „Gül gibi güldü“ wirkt wie eine sehr gelungene poetische Wortschöpfung, gerade weil sie mehrere Ebenen zugleich enthält:

Klangspiel (Paronomasie): gül – güldü
Doppelte Bedeutung: Rose und Lächeln/Lachen.
Bildlichkeit: Das Lächeln wird nicht nur beschrieben, sondern als etwas Blühendes und Schönes dargestellt.

Offenheit: Man kann es verstehen als:
„Sie lächelte wie eine Rose.“
„Sie erblühte lächelnd wie eine Rose.“
Oder sogar: „Sie lächelte rosengleich.“

Im Türkischen gibt es viele poetische Verbindungen mit gül, aber gerade „Gül gibi güldü“ klingt nicht wie eine traditionelle Redewendung, sondern wie eine bewusst geschaffene literarische Zeile.



Şair Istanbul_ozani tarafından oluşturulan „Gül gibi güldü“ ifadesiyle, etimolojik olarak tamamen farklı iki kelimeyi (gül = Farsçadan gelen „gül/rose“ ve gül- = Eski Türkçedeki „gülmek“ fiili) şiirde tek bir imge içinde birleştiren bir söz söyleyişi başarıyla ortaya çıkmıştır.

Durch den Ausdruck „Gül gibi güldü“, der vom Poeten Istanbul_ozani geschaffen wurde, ist eine neue Redewendung gelungen, die zwei etymologisch völlig verschiedene Wörter (gül = Rose aus dem Persischen und gül- = lachen aus dem Alttürkischen) in der Poesie zu einem einzigen Bild verschmelzen.

